

klima:aktiv mobil

Umsetzung Masterplan Radfahren

DI Robert Thaler, Leiter der Abt. Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm,
Lebensministerium

12. Österreichische Präventionstagung, Wien 22.04.2010



Warum Radoffensive in Österreich

Radfahren ist

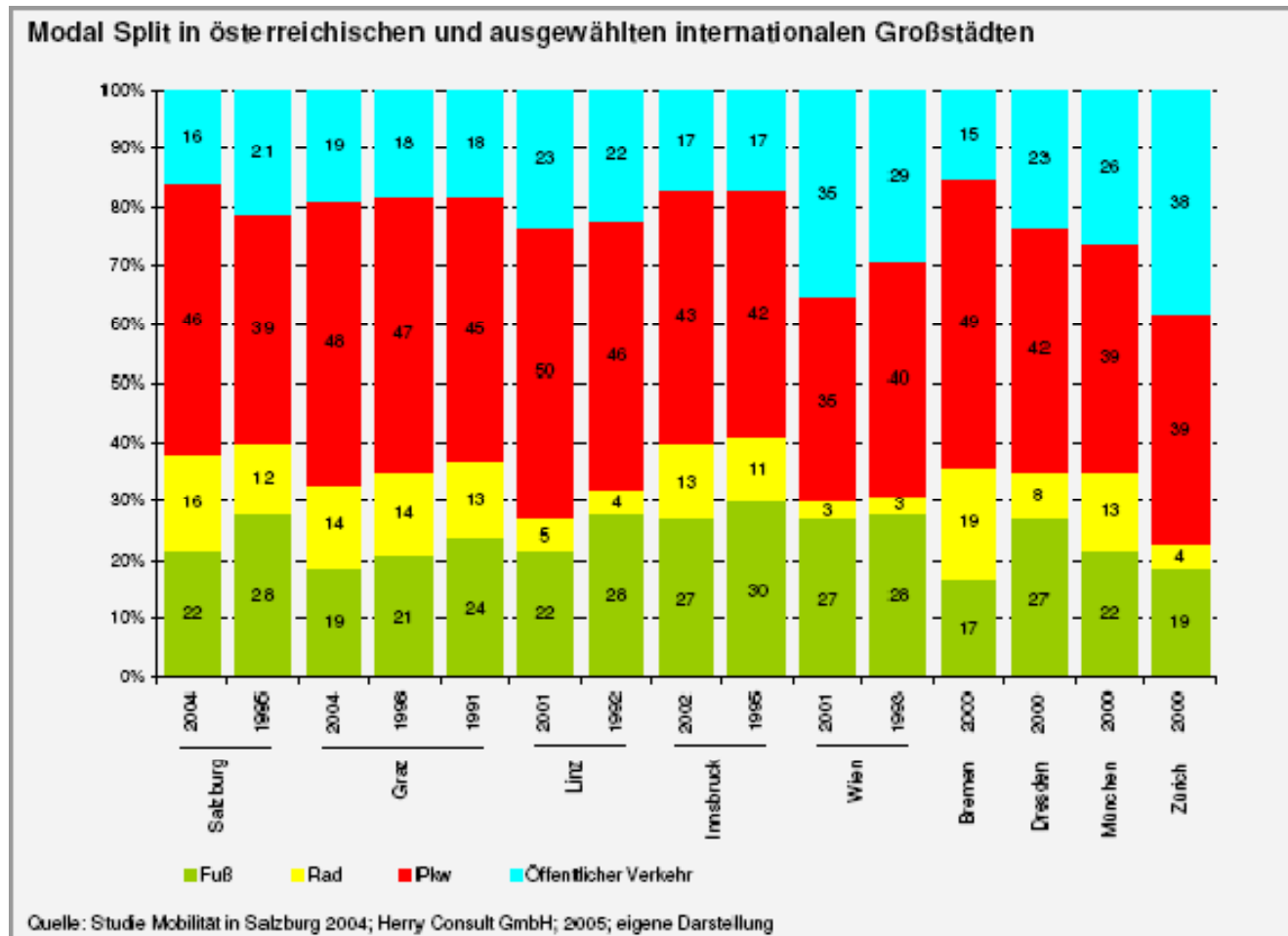
- emissionsfrei,
- klimaschonend,
- gesundheitsfördernd,
- schnell,
- flexibel,
- billig,
- platzsparend,
- schafft “green jobs”

und ... macht Spaß

Warum Radoffensive in Österreich

- **Radverkehrsanteil im EU Vergleich niedrig Ö-Schnitt 5%, starkes Freizeitimage, Alltagsimage eher gering, Ost-Westgefälle**
- **Spannweite der lokalen und regionalen Radverkehrsanteile in Österreich aber sehr groß**
 - Stadt Salzburg 16% - Stadt Wien 5%
 - Vorarlberg 15% - Burgenland 5%
- **Steigerung des Radverkehrs möglich**
 - Stadt Salzburg: 12% (1995) → 16% (2004)
 - Projekt „Verkehrsparen Langenlois“ 3% (1999) → 14% (2002)
- **Potentiale zum Radfahren im Kurzstreckenverkehr hoch**
 - ~ 25% der Pkw-Fahrten sind kürzer als 2 km (=8 Minuten Radfahrt)
 - ~ 50% der Pkw-Fahrten sind kürzer als 5 km (=20 Minuten Radfahrt)

Modal Split - Städte



Radverkehrsprofile



Annahme 2006: Ganz Österreich würde soviel Rad fahren, wie in Vorarlberg (13% Radverkehrsanteil)

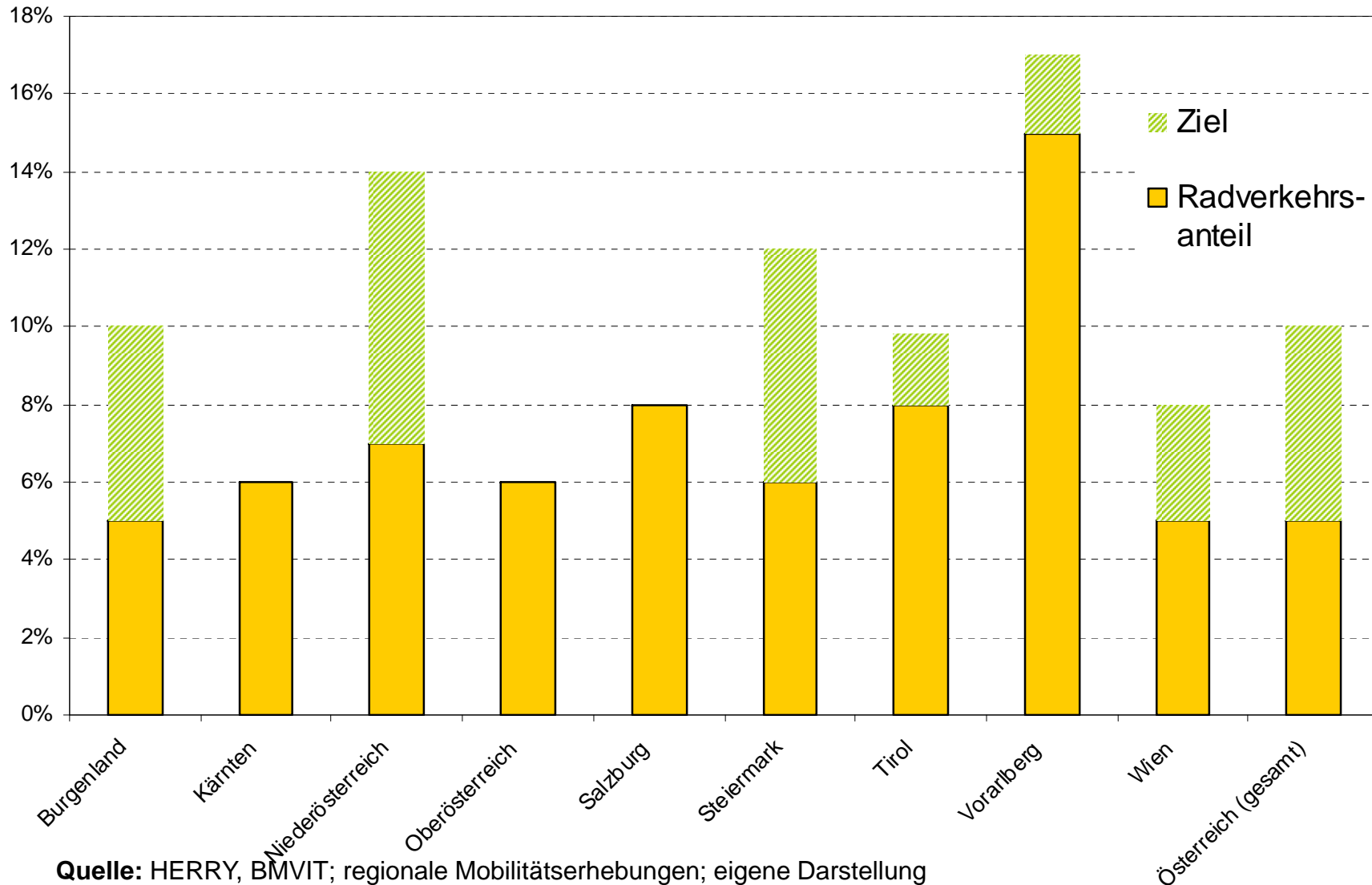
- **Einsparung von 560 Mio. - 1,6 Mrd. Pkw-Kilometer**
- **Reduktion der CO₂-Emission 100.000-270.000 t jährlich**
- **Reduktion des Ausstoßes an Stickoxiden 270-780 t jährlich**
- **Gesundheitsnutzen für die Öffentlichkeit mit ca. 165 Mio. € jährlich (ca. 0,15 €/Fahrradkm)**

Masterplan Radfahren



- **Nationale Strategie und Impuls zur Förderung des Radverkehrs**
- **Positiver Beitrag zur Erreichung von Umweltzielen**
 - Reduktion von Treibhausgasen (Klimaschutz)
 - Reduktion von Luftschadstoffen (Feinstaub, NOx)
 - Verringerung Straßenlärm
- **Positive Gesundheitswirkungen**
- **Steigerung der Lebensqualität**
- **Ziel: Verdoppelung des Radverkehrs-anteils auf 10% in Österreich bis 2015**

Radverkehr in Österreich - Anteile und Ziele



Quelle: HERRY, BMVIT; regionale Mobilitätserhebungen; eigene Darstellung

Masterplan Radfahren: 7 Themenfelder, 17 Maßnahmen

attraktive und sichere Radverkehrsinfrastruktur	Infrastruktur (Institution)
radfahrfreundliche und sichere Verkehrsorganisation	
Optimierung der intermodalen Vernetzung	
Mobilitätsmanagement	Motivation
Bewusstseinsbildung und Verkehrsausbildung	
radfahrfreundliche rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen	
verstärkte Zusammenarbeit / Abstimmung der für den Radverkehr zuständigen AkteurlInnen	Koordination

Umsetzungsstrategie Masterplan Lebensministerium



- **Nationale Radverkehrsreakoordination zur Abstimmung und Unterstuetzung der MaBnahmenetraeger**
 - Installierung eines bundesweiten Radverkehrsreakoordinator im Lebensministerium
 - Nationale Task Force der Radbeauftragten zur Umsetzung des Masterplan Radfahren mit Verkehrsministerium, Bundeslaendern, Landeshauptstaedten und Staedte- und Gemeindebund
 - Kooperation mit Verkehrsunternehmen, Wirtschaft und Verbaenden
 - Fachveranstaltungen („Radgipfel“) gemeinsam mit Bundeslaendern
 - Internetplattform und Benchmarking
www.radfahren.klimaaktiv.at

Umsetzungsstrategie Masterplan Lebensministerium



- **Gesundheitsfaktor Radfahren**
Synergie Mobilität, Umwelt und Gesundheit
Abschätzung der Gesundheitsnutzen durch Radfahren
 - >> **Beteiligung am UNECE/WHO Transport, Health Environment Pan European Program THE PEP**
 - >> **WHO Projekt HEAT for Cycling (HEAT Health Economic Assessment Tool)**

- **Schwerpunkt Wirtschaftsfaktor Radfahren**
Synergie Umwelt, Wirtschaft und Green Jobs

Umsetzung Masterplan Radfahren

Gesundheitsfaktor Radfahren



Foto: Michael Praschl

- **Radfahren ist gesund!**
- **Reduktion von**
 - Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen
 - Schlaganfallrisiko
 - Diabetisrisiko (Typ II)
 - Depressionen
- **Wie gesund ist Radfahren?**
- **Health Economic Assessment Tool (HEAT) for Cycling**
 - THE PEP (WHO/UNECE) toolbox
 - wissenschaftlicher Kalkulator
 - Analyse von 44 Studien
- **Sterberisiko bei regelmäßigen RadfahrerInnen (20-60 Jahre) um 28% geringer**

Umsetzung Masterplan Radfahren

Gesundheitsfaktor Radfahren

WHO Projekt HEAT for Cycling

- Excel Tool zur Berechnung der volkswirtschaftlichen Gesundheitseffekte von Radfahren

Wenn x Personen eine Entfernung von y an den meisten Tagen zurücklegen, wie hoch ist der Wert ihrer veränderten Sterblichkeitsrate?

- Einsatzbereiche
 - Bewertung einer Region/Stadt (Radverkehrsanteil), eines Radwegs
 - Teil von Kosten-Nutzen-Analysen
 - VerkehrsplanerInnen, GesundheitsökonomInnen
 - Politische Entscheidungsträger



Foto: www.r-m.de / Pressedienst Fahrrad

Umsetzung Masterplan Radfahren

Gesundheitsfaktor Radfahren

WHO Projekt HEAT for Cycling: In 3 Schritte zum Ergebnis



Foto: Michael Praschl

- **Schritt 1: Dateneingabe**
 - Anzahl der Radfahrten je Tag
 - Durchschnittliche Wegelängen
- **Schritt 2: Prüfung der Parameter**
 - Durchschnittliche Anzahl der Tage an denen mit dem Rad gefahren wird
 - Anteil jener Fahrten, die nur Teil einer Hin- und Rückfahrt sind
 - Anteil neuer RadfahrerInnen
 - Sterblichkeit der arbeitenden Bevölkerung
 - Wert eines statistischen Lebens
 - Diskontsatz, Zeitspanne bis zum Eintreten des Nutzens

Umsetzung Masterplan Radfahren

Gesundheitsfaktor Radfahren

WHO Projekt HEAT for Cycling: In 3 Schritte zum Ergebnis

- **Schritt 3: Ergebnisse ablesen**
 - Durchschnittlicher jährliche Nutzen
 - Barwert des durchschnittlichen jährlichen Nutzens
 - “gerette” Leben pro Jahr

HEAT for Cycling Ö Version verfügbar

Broschüre und Download

www.euro.who.int/transport (Englisch)

www.radfahren.klimaaktiv.at (Deutsch)



Foto: www.pd-f.de / Pressedienst Fahrrad

Umsetzung Masterplan Radfahren Gesundheitsfaktor Radfahren

WHO Projekt HEAT for Cycling: Ergebnisse für Österreich



Kalkulator zur volkswirtschaftlichen Evaluierung der Gesundheitseffekte durch Radfahren



lebensministerium.at

Füllen Sie zwei Felder mit ihren spezifischen Werten in Schritt 1 aus, und Sie erhalten ihre spezifischen Ergebnisse in Schritt 3. Sie können die voreingestellten Parameter benutzen, die in Schritt 2 dargestellt sind, oder diese auch gemäß Ihren Anforderungen verändern. Die verwendeten Bevölkerungsdaten, die in die Berechnung einfließen, sind am Ende dieses Blattes angeführt.

Schritt 1: Geben Sie die Daten ein (Eingabe in "roten" Feldern)

Anzahl der Fahrten je Tag	2.469.996
Durchschnittliche Fahrtlänge (km)	2

Schritt 2: Überprüfung der Parameter

Durchschnittliche Anzahl der Tage je Jahr an denen mit dem Rad gefahren wurde	365
Anteil der Fahrten die Teil einer Hin -und Rückfahrt sind (oder "Rundfahrt")	1
Anteil jener Bevölkerungsteile, die ansonsten nicht mit dem Rad fahren würden	1
Durchschnittlicher Anteil der arbeitenden Bevölkerung, die je Jahr verstirbt	0,002646
Wert des statistischen Lebens (in Euro)	EUR 1.876.121
Diskontsatz	3,25%

Anmerkungen zur Verwendung des Kalkulators Für zusätzliche Anmerkungen zielen Sie mit dem Mauszeiger auf das jeweilige rote Dreieck.

Wie viele Fahrten werden beobachtet (oder geschätzt) auf einer spezifischen Route; in der Stadt; oder im Radnetz, in jede Richtung?

Wie ist die durchschnittliche Fahrtlänge?

Die voreingestellten Parameter, in grüner Farbe dargestellt, basieren auf den aktuellster wissenschaftlichen Erkenntnissen und sollten nur verändert werden, wenn zuverlässige lokale Daten verfügbar sind.

Die geschätzte Anzahl an Tagen je Jahr, an denen mit dem Rad gefahren wird. Für welchen Anteil der beobachteten Radfahrten kann mit einer Rückfahrt im Laufe desselben Tages gerechnet werden?

Anteil jener Radfahrer (Infrastrukturbenützer), die zusätzlich, als DIREKTE Folge der neu errichteten Radverkehrsinfrastruktur bzw. der Radverkehrspolitik zu beobachten sind.

Beachten Sie dazu die Erklärungen im Blatt für die lokalen Parameter.

Wie lautet der Standardwert eines statistischen Lebens im jeweiligen Land für das die Berechnungen erfolgen?

Verwendeter Diskontsatz für Berechnung des zukünftigen Nutzens.

Schritt 3: Hier erhalten Sie die volkswirtschaftlichen Einsparungen induziert durch eine reduzierte

Maximaler jährlicher Nutzen	EUR 1.547.080.000
Einsparungen je zurückgelegtem km je Radfahrer je Jahr	EUR 0,86
Einsparungen je Radfahrer je Jahr	EUR 1.253
Einsparungen je Fahrt	EUR 1,72

Durchschnittlicher jährlicher Nutzen: EUR 1.283.839.000

Barwert des durchschnittlichen jährlichen Nutzens: EUR 811.529.000

Basierend auf:
3,25% Diskontsatz
7 Jahr(e) Anlaufzeit für den Nutzen und 7 Jahr(e) Anlaufzeit für die anvisierte Auslastung, im Durchschnitt über 25 Jahre

Bevölkerungsparameter zur Berechnung

Bevölkerung, die den Nutzen erlangt	1234998
Durchschnittlicher Anteil der arbeitenden Bevölkerung, die je Jahr verstirbt	0,002646
Erwartete Sterbefälle in der lokalen Bevölkerung	3267,80
Dosis-Wirkungs bezogenes justiertes "Relatives Risiko" (RR)	0,25
Gerettete Leben	824,62

Sterblichkeit

Gesamtwert der geretteten Leben (ausschließlich Sterblichkeit) unter der Annahmen, dass ein dauerhafter Status des Gesundheitsnutzen erreicht wird

Berücksichtigt die Anlaufzeit zur Erhaltung des Nutzens (siehe unten)
Verwendet den Diskontsatz von Schritt 2 zur Berechnung des gegenwärtigen Wertes unter Berücksichtigung der Inflation.

Basierend auf der Anzahl der Radfahrer berechnet von Daten aus den Schritten 1 und 2. Das berücksichtigt das Relative Risiko für alle Todesursachen für jene Altersgruppen, die am meisten mit dem Rad fahren.

Jährliche Anzahl der Toten aus der Gruppe jener Personen die mit dem Rad fahren (in einem Altersbereich von 25-64 Jahren)
Relatives Risiko in der Gruppe jener Personen, die mit dem Rad fahren, unter Berücksichtigung der zurückgelegten Länge der Radfahrt (unter der Annahme von regelmäßigen Fahrten je Jahr)
Erwartete Reduktion der Anzahl an Toten infolge des modellierten Steigerung des Radverkehrsanteils.

Umsetzung Masterplan Radfahren

Gesundheitsfaktor Radfahren

WHO Projekt HEAT for Cycling: Ergebnisse für Österreich



- **Annahme 10% Radverkehrsanteil in Österreich**
- **811 Mio. Euro durchschnittlicher jährlicher Gesundheitsnutzen**
- **86 Cent Gesundheitsnutzen pro Fahrrad-km pro Jahr**
- **824 “Gerette Leben” pro Jahr durch Bewegung**
- **Zum Vergleich 2009 39 Radverkehrstote im Straßenverkehr**

Umsetzung Masterplan Radfahren

Wirtschaftsfaktor Radfahren



**Direkte und indirekte Effekte:
882,5 Mio. Euro Wertschöpfung /
18.328 Arbeitsplätze**

**Produktion Fahrräder, Komponenten und
Zubehör
Fahrradhandel
Fahrradreparatur und -verleih
Radtourismus
Radsport
Querschnittsbetrachtung Elektrofahrräder
Radverkehrsinfrastruktur**

**10 Mio € Investition in
Radinfrastruktur schafft rd 1000
Arbeitsplätze**

Umsetzungsstrategie Masterplan Lebensministerium



- **Beratungsoffensive Radfahren:**
Kostenfreie klima:aktiv mobil Beratung für Kommunen, Betrieben und Verbänden
- **Investitionsoffensive Radverkehr (Infrastruktur, Mobilitätsmanagement, Marketing):**
klima:aktiv mobil Förderprogramm (mit KLIEN) zur Förderung von Radprojekten der Länder, Städte und Gemeinden, Betriebe, Tourismus, Freizeit und Verbänden
- **Technologieoffensive: E-Bikeförderung**
- **Bewusstseinsbildungsoffensive für Radfahren:**
klima:aktiv mobil Radverkehrs-Kampagnen

klima:aktiv



mob il

klima:aktiv mobil...

... ist die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums im Verkehr

... leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der österreichischen Klimastrategie, der Nachhaltigkeitstrategie

... zu den Zielen zur Steigerung des Anteils Erneuerbarer im Verkehr und zur Förderung alternativer Antriebe und Kraftstoffe

... zur Umsetzung des Masterplan Radfahren – der österreichischen Strategie zur Förderung des Radverkehrs

klima:aktiv mobil...

- ... setzt auf Partnerschaften für Klimaschutz im Verkehr und bietet dazu Beratung, Förderung, Motivation und Auszeichnung, Zertifizierung und Schulung
- ... setzt auf erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Österreichischen Wirtschaftskammer/WIFI, den Bundesländern, dem Österreichischen Städtebund und Gemeindebund sowie mit Unternehmen und Verbänden
- ... setzt auf internationale Partnerschaften für Mobilitätsmanagement und Erfahrungsaustausch wie z.B. EPOMM, THE PEP

klima:aktiv mobil spricht die Akteure im Verkehrsbereich an

- Betriebe und öffentliche Verwaltungen
- Städte, Gemeinden, Regionen, Länder
- Freizeit- und Tourismussektor
- Bauträger, Immobilienentwickler und Investoren
- Schulen und Jugend
- Medien als Meinungsbildner
- BürgerInnen
als VerkehrsteilnehmerInnen und
KonsumentInnen



Was bietet klima:aktiv mobil ?

Unterstützung, Nutzen, Imagegewinn und Partnerschaft

Beratungsprogramme im Mobilitätsmanagement (mm)

mm betriebe, verwaltungen

mm städte, gemeinden, reg.

mm freizeit, tourismus, jugend

spritsparen

mm schulen, kindergarten

mm bauträger, investoren

Förderprogramme

Umweltförderung im Inland für Betriebe

klima:aktiv mobil Förderprogramm (KLIEN)

Bewusstseinsbildungskampagnen

Schwerpunkt Alternative Antriebe

Schwerpunkt Radfahren

Auszeichnung, Ausbildung und Zertifizierung der Akteure

Partnerschaften

Zertifizierungen, Wettbewerbe

Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Schwerpunkt Radverkehrsberatung



- Radverkehrsschwerpunkt (inhaltlich und finanziell) in klima:aktiv mobil Beratungsprogrammen
- Kostenfreie Beratung für Betriebe, Städte, Gemeinden, Regionen, Tourismus und Schulen
- Leitfaden mit Umsetzungstipps
 - Maßnahmen für Radverkehr
 - Fördermöglichkeiten
 - Service und Kontakte
 - Praxisbeispiele aus Österreich

www.klimaaktivmobil.at



klima:aktiv mobil Beratungsprogramm

Mobilitätsmanagement für Betriebe



- Unterstützt Betriebe bei der Umsetzung von betrieblichen Mobilitätsmanagement:
 - Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe und Treibstoffe
 - Logistiksysteme
 - Dienstwege und MitarbeiterInnenmobilität
 - **Radverkehrsmaßnahmen**
- Information und Services zu Förderungen durch das Lebensministerium
- CO₂-Reduktion von über 200.000 Tonnen jährlich

klima:aktiv mobil Beratungsprogramm Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen



- **Beratung für Länder, Städte, Gemeinden und Regionen zur Entwicklung und optimalen Umsetzung im Bereich:**
 - **Förderung von Rad- und FußgängerInnenverkehr**
 - **Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr**
 - **Errichtung von Mobilitätszentralen**
 - **Stärkung der örtlichen Nahversorgung**
- **öffentlichkeitswirksame Gemeinde-Packages “Mobilitätsmanagement“**
- **CO₂-Reduktion von über 60.000 Tonnen jährlich**

klima:aktiv mobil Beratungsprogramm Mobilitätsmanagement für



<p>Beratungsprogramm Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus</p> <p>Gewinn für Mensch, Umwelt und Tourismuswirtschaft</p>	<p>Mobilitätsmanagement für Schulen</p> <p>Klimafreundliche Mobilität lernen – ein Gewinn für Umwelt und Gesundheit</p>

- **Freizeit u. Tourismus**
- **kostenfreie Beratung für**
 - **Gemeinden und Tourismusverbände**
 - **Freizeitbetriebe**
 - **Großveranstalter**
 - **Radausflüge und Radtourismus**
- **Schulen**
- **Information und Beratung zur Steigerung des Rad- und Fußgängeranteils am Schulweg**

klima:aktiv mobil Beratungsprogramm Mobilitätsmanagement für



**Mobilitätsmanagement
in der öffentlichen Verwaltung**

WIN-WIN für VERWALTUNG und UMWELT
Sprit sparen = CO₂ sparen = Gewinn für Verwaltung und Umwelt!

Ich bin klima:aktiv→mobil

HERRY
Mobility Consulting

L
Lebensministerium.at

Verwaltung

Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe und Treibstoffe, **Diensträder**, Förderung Öffentlicher Verkehr und **Rad am Arbeitsweg** für MitarbeiterInnen

klima:aktiv mobil Beratungsprogramm
Mobilitätsmanagement für Bauträger,
Immobilienentwickler und Investoren

Wir sind klima:aktiv mobil

Bauträger

Kostenfreie Beratung für Bauträger, Immobilien-entwickler und Investoren z.B. **Radfahrfreundliches Wohnen**

www.klimaaktivmobil.at



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Schwerpunkt Radverkehrsförderung



- **Radverkehrsförderung**
im klima:aktiv mobil Förderprogramm
für Betriebe, Länder, Städte,
Gemeinden, Tourismus, Freizeit und
Verbände:
Radinfrastruktur, Radzentralen,
Verleihsysteme, Bike&Ride,
Radkampagnen u.v.m.
- **Sonderförderung: E-Bikes**

www.klimaaktivmobil.at



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Förderprogramm



>> Förderprogrammschwerpunkte:

MM für Städte, Gemeinden und Regionen

MM für den Radverkehr

MM für Tourismus und Freizeit

MM für Betriebe („De-minimis“ und KMUs)

>> Zielgruppen:

insbesondere

- ERSTMALS: Länder, Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände
- Freizeit und Tourismuseinrichtungen
- Veranstalter
- Betriebe im „De-minimis“ Bereich und KMUs

>> Voraussetzungen:

- Mobilitäts- bzw. Verkehrskonzept:
Reduktion der CO₂-Emissionen (-x t CO₂ jährlich)



klima:aktiv mobil
Förderprogramm 2007



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Förderprogramm



> Förderungsgegenstand:

- > Kosten von Investitionen, Betriebskosten
- > Kosten von immateriellen Leistungen

> Förderungssatz:

- + für Gebietskörperschaften, Gemeinden, Verbände und Vereine: bis zu 50% der förderungsfähigen Kosten
- + für Betriebe (deminimis): bis zu 30% der förderungsfähigen Kosten

Qualitätskriterien: CO2 Reduktion, Integrierte Radverkehrsprojekte Infrastruktur & Logistik & Bewusstseinsbildung mit höherem Fördersatz

>> NEU: Attraktive Förderpauschale für alternative Fuhrparks und Elektromobilität bis zu 10 E-Fahrzeugen



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Förderprogramm



Sonderaktion Start 2009: E-Fahrradförderung

- 2009 rund 12.000 Elektrofahrräder verkauft (3% Marktanteil)
- Potential rund 8% Marktanteil
- Imageaufwertung
- **Neue Elektrofahrradpauschale im Förderprogramm klima:aktiv mobil**
 - Betriebe, Gemeinden, Tourismuseinrichtungen
 - **EUR 400,- pro Elektrofahrrad bei Ökostrombezieher**
 - EUR 200,- pro Elektrofahrrad bei normalen Strommix



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Schwerpunkt Bewusstseinsbildung



- **Ö-weite Informations- und Imagekampagne für das Radfahren**
- **Radgipfel mit/in Bundesländern – Dialogforum aller relevanten Stakeholder für Radverkehrsförderung**



www.klimaaktivmobil.at



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Radkampagnen 2008 und 2009 „Abfahren aufs Radfahren“ „Lass die Wadeln auch im Alltag radeln!“



klima:aktiv
 lebensministerium.at

Lass die Wadeln auch im Alltag radeln!

Gerhard Gulewicz

Ich schiel mal!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

WENIGER CO₂ - ICH BIN DABEI!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

Danke fürs Umsteigen!

Josef Pröll
 Umweltminister

klima:aktiv
 lebensministerium.at

Lass die Wadeln auch im Alltag radeln!

Vera Russewurm

Ich schiel mal!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

WENIGER CO₂ - ICH BIN DABEI!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

Danke fürs Umsteigen!

Josef Pröll
 Umweltminister

klima:aktiv
 lebensministerium.at

Lass die Wadeln auch im Alltag radeln!

Dusanficus Toni Felten

Ich schiel mal!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

WENIGER CO₂ - ICH BIN DABEI!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

Danke fürs Umsteigen!

Josef Pröll
 Umweltminister

klima:aktiv
 lebensministerium.at

Lass die Wadeln auch im Alltag radeln!

Kristina Sprenger

Ich schiel mal!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

WENIGER CO₂ - ICH BIN DABEI!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

Danke fürs Umsteigen!

Josef Pröll
 Umweltminister

klima:aktiv
 lebensministerium.at

Lass die Wadeln auch im Alltag radeln!

Wiederdo

Ich schiel mal!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

WENIGER CO₂ - ICH BIN DABEI!

Österreich hat das gemeinsame Klimaschutzziel, seinen CO₂-Ausstoß um 13% zu verringern. Mit dem Fahrrad im Alltag oder am Weg ins Büro können Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit. Radeln macht Spaß, ist gesund und hilft unserer Umwelt.

Danke fürs Umsteigen!

Josef Pröll
 Umweltminister

Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Radkampagnen: klima:aktiv Fahrrad und Radfahr-Wettbewerbe



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Radgipfeltour Österreich

Stakeholder Radgipfel in allen
Bundesländern
in Kooperation mit Ländern, Städten,
Gemeindebund, WKÖ, Betrieben etc



Umsetzung Masterplan Radfahren klima:aktiv mobil – Radgipfeltour Österreich



- **Erstes E-Radrennen am Großglockner!**

28. August 2009: Radgipfel Salzburg mit E-Radrennen von Promis aus Politik, Wirtschaft, Presse und Sport auf den Großglockner im Rahmen der Radgipfeltour 'Wadel mit!' von Umweltminister Niki Berlakovich

1300 Höhenmeter von Ferleiten bis zum Fuscher Törl auf 12,5 km Distanz mit Elektro-Fahrrädern von KTM - Pedelecs mit Bionix-Motor, bei denen der Elektromotor nur beim Treten unterstützt - bezwungen.



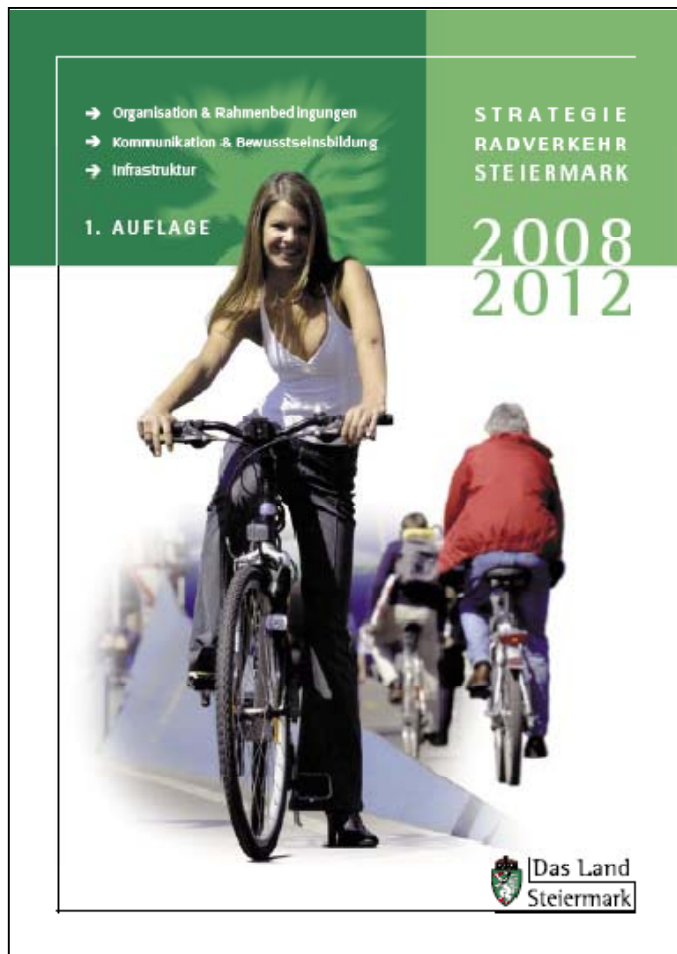
klima:aktiv mobil Auszeichnung und Zertifizierung

- > Auszeichnung durch Bundesminister
- > Plakette und Urkunde
- > Kommunikation des Projektes in Medien
(Website, Folder, Veranstaltungen, Leitfaden etc.)
- > Zertifizierung





Umsetzung Masterplan Radfahren Beispiel klima:aktiv mobil Projektpartner Land Steiermark



Steirisches Radverkehrsprogramm 2008-2012

Ziel: Verdoppelung des Radverkehrsanteils

- **Mehrjähriges Lückenschluss-programm im Radwegenetz**
- **Bewusstseinsbildende Maßnahmen**
 - „Motivation und Information“
 - Fahrradaktionen und Veranstaltungen
 - Steirischer Fahrradgipfel
 - Aktion „Wer radelt gewinnt“
- **Reduktion von 6.500 Tonnen CO₂ pro Jahr**

Umsetzung Masterplan Radfahren Beispiel klima:aktiv mobil Projektpartner Graz

Klimaschutzprogramm 2008 bis 2012

- **Radverkehr**
 - Lückenschluss Radwegenetz
 - Fahrradaktionen
 - Ausbau Bike & Ride Anlagen
- **Lückenschluss Fußwegenetz**
- **Öffentlicher Verkehr**
 - Beschleunigung
 - Marketing („Neuzuzieherpackage“)
- **Reduktion von 3.400 Tonnen CO₂ pro Jahr**



Umsetzung Masterplan Radfahren Beispiel klima:aktiv mobil Projektpartner Stadt Salzburg



- Infrastrukturausbau
 - Mobile Radständer für Großveranstaltungen (EM)
 - Self-Servicestationen in Litfaßsäulen
 - Radgarage Hauptbahnhof und Radboxen im öffentlichen Straßenraum
- Marketingmaßnahmen
- Organisationsmaßnahmen
 - Radfahren gegen die Einbahn
 - Radcodierung
- Radhauptstadt Österreichs
 - Erfolgsfaktor Radverkehrsbeauftragter
 - Erfolgsfaktor radelnder Bürgermeister

Umsetzung Masterplan Radfahren

klima:aktiv mobil – Erfolge im Radverkehr

- In nur 4 Jahren über 200 klima:aktiv mobil Projektpartner (Bundesländer, Städte, Gemeinden, Betriebe und Tourismus) mit Radverkehrsmaßnahmen
- In fast allen Bundesländern landesweite Programme zur Radförderung mit klima:aktiv mobil Unterstützung und Zielen zur Steigerung des Radverkehr
- Reduktion von rund 63.000 Tonnen CO₂ / Jahr durch Radverkehrsprojekte
- Fördermittel in der Höhe von ca. 16,8 Mio. € haben bereits Investitionen in den Radverkehr in der Höhe von ca. 76,7 Mio. € bewirkt

Klima:aktiv mobil zeigt erfolgreich: Klimaschutz im Verkehr sind machbar! Radfahren ist wieder in !



>> 700 klima:aktiv mobil Projektpartner sparen 325.000 To CO2 !

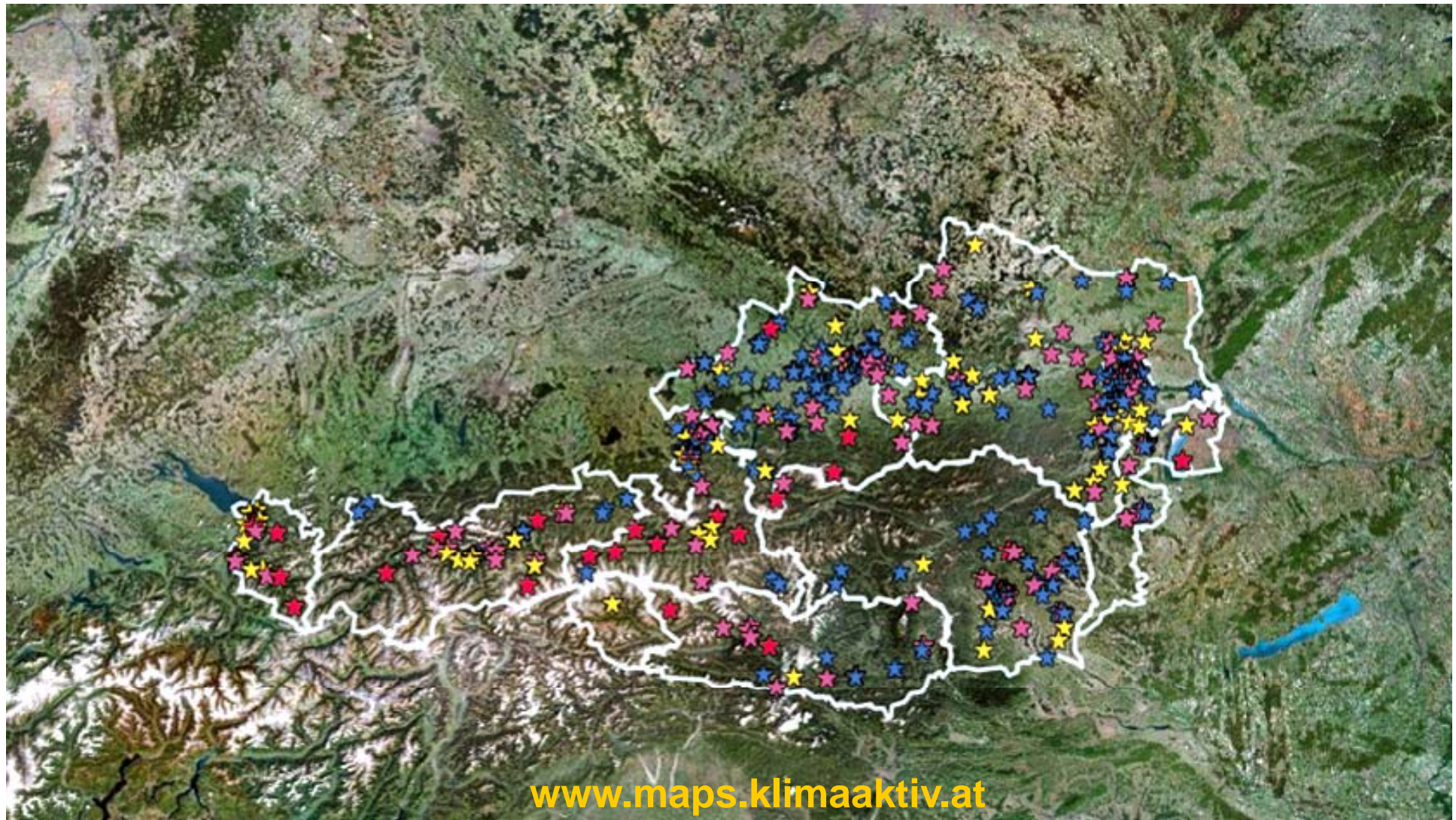
- > Jede/Jeder kann etwas für Klimaschutz im Verkehr beitragen
- > Jede Gemeinde, jeder Betrieb, jeder Tourismusverband, jeder Bauträger, jede Schule, jede Jugendgruppe
- > Das bringt Vorteile für die Gemeinden, ihre Bürgerinnen und Bürger
- > Stärkt die Chancen für Österreichs Wirtschaft insbesondere KMUs
- > Schafft Green Jobs durch innovativen Klimaschutz im Verkehr

>> Rd 23,5 Mio € Förderungen an rd 400 klima:aktiv mobil Projekte

- > Damit wurden rd 133 Mio Investitionen ausgelöst und rd 1500 Green Jobs gesichert/geschaffen
- > klima:aktiv mobil und Radfahren ist Beitrag zu Klimaschutz, Erneuerbare Energie und Energieeffizienz, Konjunkturbelebung und Green Jobs

>> klima:aktiv mobil als Best Practice im EU Public Service Award 2009 ausgezeichnet

**Besuchen sie die Klimastars in Österreich:
700 klima:aktiv mobil Partner sparen im Jahr 300.000 To CO₂!**



klima:aktiv mobil Gesamtkoordination

- **STRATEGISCHE STEUERUNG** Lebensministerium
Abt. Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm
DI Robert Thaler, DI Iris Ehrleitner

Österreich RADVERKEHRSKOORDINATION

Lebensministerium

Abt. Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm

DI Martin Eder

EMAIL: radfahren@lebensministerium.at

<http://radfahren.klimaaktiv.at>

- **DACHMANAGEMENT: Österreichische Energieagentur**
DI Willy Raimund, DI Andrea Leindl, DI Christine Zopf-Renner
TELEFON: +43 1 586 15 24-0
EMAIL: klimaaktivmobil@energyagency.at
WEB: www.klimaaktivmobil.at



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!